



Workshop 11

Rita Seifert und Jenny Schubert

Interdisziplinäre Psychosomatik im Grenzbereich zwischen Pädiatrie und Psychiatrie

Die beiden Referentinnen möchten den Aufbau einer interdisziplinären Psychosomatik/Eltern-Kind- Einheit am Universitätsklinikum Leipzig genau beschreiben.

Sie beginnen mit den konzeptionellen Grundlagen aus ärztlich/therapeutisch und pflegerischen Sicht, der Eröffnung der Station und dem Beginn der gemeinsamen Zusammenarbeit zwischen den Kliniken der Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik.

Rückblickend werden sie die Abläufe des letzten Jahres reflektieren, sich auf Kernelemente, die sich als sehr hilfreich erwiesen haben, beschränken und am Ende ihres Vortrages eine Darstellung der teambildenden Maßnahmen, der Atmosphären im Team und besonders der Fallstricke widmen.

Insgesamt zeigt sich, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit im Feld der Psychosomatik eine sehr anspruchsvolle, sehr vielfältige, aber auch sehr bereichernde Arbeit für Mitarbeiter und auch Patienten sein kann. Die Sprachen der Somatik und Psychiatrie zusammenbringen, ein Verständnis zu entwickeln für die Unterschiedlichkeit der Abläufe, der Denkweisen und die gemeinsamen Therapieschulen zusammenzuführen, birgt immer wieder großes Konfliktpotenzial, aber auch eine Vielfalt an Methodik, die zur Bereicherung des Teams und besonders der Versorgung der Patienten führen kann.

Abschließend muss gesagt werden, dass diese Struktur eine Ressource und Chance darstellt, um eine ganzheitlichere und von verschiedenen Betrachtungsweisen gefüllte Behandlungsstrategie für Patienten zu entwickeln, die weder in der Psychiatrie noch in der Pädiatrie suffizient behandelt werden könnten.